

## Ortolf, Georg, Mag./Leg. D.

Lebensdaten/Herkunft: \* um 1472, + zw. 1518 u. 1540<sup>1</sup>

Werdegang: Fiskal zu Worms, vor 1492 J.U.Bacc., Studium 1492 in Heidelberg<sup>2</sup>, 1495 RKG-Prokurator<sup>3</sup>, 1510 herzoglich-bayerischer Kanzler zu Burghausen<sup>4,5,6</sup>, 1516 fürstbischöflich-salzburgischer Rat<sup>7,8</sup>

Familie: ∞ Anna Stribl

T Felicitas, ∞ Wolfgang Ippenberger, + zw. 1555 u. 1561, 1540 Landrichter zu Titmoning, 1541 Landrichter zu Berchtesgaden<sup>9,10</sup>, 1550 Salzmeister (Hallamtsverweser) zu Bad Reichenhall<sup>11,12,13</sup>

---

<sup>1</sup> Salzburgisches LA, Urkunden Salzburg, Erzstift, OU 1540 IX 23: Salzburg 1540 Sept. 23 Felicitas, Tochter des + Dr. Georg Ortolf und Frau des Wolfgang Vpenperger, Landrichter zu Titmoning, verkauft mit Unterstützung ihres Ehemannes der alten Bürgerbruderschaft in der Pfarrkirche zu Salzburg bzw. deren Zechpropst Veit Prawn, Bürger zu Salzburg, 6 Pfd. Gülten auf dem Haus der Walpurg, Witwe nach Cristof Althamer, Bürger zu Salzburg, das zu Salzburg vor der Brodtgasse am unteren Ort gegenüber dem Haus des Thoman Unndterholtzer gelegen ist (diese Gülte hat ihr Vater 1518 VII 26 von Walpurg gekauft).

<sup>2</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 1 S. 404: [1492] *Georgius Ortolff, legum baccal., fiscalis Wormaciensis, XIII Kalendas Nouembris.*

<sup>3</sup> WORMBSER, Compendium S. 906: *Procuratores alii . . . M. Georgius Ortolf iisdem* [31. Okt. 1495]; GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina Procuratorum . . . M. Georg. Ortolff anno 1495 ult. Octob.*; DENAISUS, Ius camerale S. 745: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Procuratores alii . . . M. Georgius Ortolff iisd.* [31. Okt. 1495].

<sup>4</sup> WAGNER, Verwaltungsgeschichte des Innviertels S. 26: Bereits im 16. Jahrhundert entstand eine Registratur der Regierungskanzlei

Burghausen. Der erste namentlich fassbare Kanzler der Regierung Burghausen, Dr. Georg Ortolf, verpflichtete sich 1510, des „Vitzdomb oder Hauptmans vnnd der Räte daselbs muntlich decrete, beschliessung, beuelhe vnnd abschid, dauon durch die partheien, So die sach betrifft, nit schrift noch abschid genomen werden, In ain sonnder puech (zu) beschreiben, dergleich der gescheft vnnd schriften, so in dem ambt ausgeen, daran gelegen ist, darzu aller gericht's acta, Spruch vnnd abschidbrief Richtig copeien (zu) behallten“.

<sup>5</sup> HELLOWIG, Inkunabelkatalog S. 136: Inc. 28554 Gregorius IX., Papst: *Decretales . . . Prov.*; (auf Bl 245a von P. 2) *Ego Georgius Ortolff legum doctor Ducalis Palatii in Burchhausen Promus Cancellarius, hos libros Decretalium Bibliothecae Monasterij in Raitenhaßlach libere donauit et praesentibus dono Actum die Mercurij duodecimo junij Anno ab incarnatione humane salutis saluatorj domino nostro Hiesu Christo Millesimoquingentesimodecimo . . . Regnante diuo Maximiliano Cesare maximo Et in fidem mee donationis manu propria me in calce subscripsi.*

<sup>6</sup> WIRMSBERGER, Tannberg S. 174-175 Nr. CCXII: 1512. 9. September. *Die Räte des Herzogs Wilhelm von Ober und Nieder-Baiern: Chuno von Walbronn zu Neu-Eglofshaim, Hauptmann, Georg Ortolf, kaiserlicher Rechte Doctor, Kanzler, Jakob Putrich zu Pasing, Rentmeister, Hanns Furlbeck zu Ockhersheim, Mauthner, Hanns Sonderndorffer zu Ybm, Kastner, Hanns Offenheimer zu Wildshut, Lienhart Radlkofer, Burgsassen auf dem Eskenberg, Ulrich Fuchs, Rentschreiber, und Sebastian Erlbeck, Richter zu Burghausen, entscheiden einen Process der Brüder von Tannberg, Wolfgang's, Domdechanten zu Passau, und Andreas, als Kläger gegen Peter, Propst zu Suben, wegen einer Mühle und Sölde zu Wilhalming in der Pfarrer Ursenaich, Landgericht Schärding, worüber beide Theile Urkunden vorbringen, dahin, dass dem Kloster Suben das Grundrecht über die Sternsölde, die Erhebung der Scharwerch und Todfallsgefälle, den Tannbergern aber das Grundrecht über die vom Domstifte Passau lehenbare Mühle zustehen soll.*

<sup>7</sup> Salzburger LA, Urkunden Salzburg, Erzstift, OU 1516 XI 12: Salzburg 1516 Nov. 12 Die Liebfrauenzeche und die Priesterbruderschaft zu Salzburg vergleichen sich mit Wolfgang Hellmülner, Bürger und Kürschner zu Salzburg, nach dem Spruch des Stadtrichters Wolfgang Hirschawer und des Bürgermeisters Virgili Fröschlmoser wegen eines durch die Erhöhung der Behausung der Bruderschaft verschlossenen Fensters des Hellmülner in der Weise, daß letzterer auf der Bruderschaft Kosten ein neues Fenster machen lasse und daß die Bruderschaft auch eine neue Senkgrube, die der Hellmülner auch mitbenützen darf, errichten müsse (das Haus lag in der Stadt Salzburg im Ghay in der Pfeiffergasse, zwischen den Häusern des Jörg Sawrer und des fürstlichen Rates Dr. Georg Ortolff).

<sup>8</sup> ÖStA Wien, HHStA, Salzburg, Erzstift, AUR1518 IV 20: Salzburg 1518 April 20 Revers des Georg Ortolf, Doktor der Rechte, den Erzbischof Leonhard zum Rat aufgenommen hat.

<sup>9</sup> BHStA München, Fürstpropstei Berchtesgaden, Urkunden 505: Berchtesgaden 1541 November 16 Wolfgang Anzenbach im Anzenbach, Gnotschaft Berg, überlässt dem Meister Michael Schellnhammer, Kupferschmied

---

und Bürger zu Berchtesgaden, der einen Wasserhammer auf dem Gries neben der Ache zwischen Gollenbach und Anzenbach [in Berchtesgaden] errichten darf, seinen runden Platz unter den Ahornbäumen zu einem Kohlenplatz, zur Benützung und unter Vorbehalt des Laubrechens unter den Ahornbäumen.; Siegler: Wolf Ippenberger (Uppenberger), Landrichter zu Berchtesgaden.

<sup>10</sup> BHStA München, Fürstpropstei Berchtesgaden, Urkunden 507/1: Berchtesgaden 1542 Februar 28 Erasmus Brantner verkauft dem Hans Kaltenbacher sein halbes Gut aus dem halben Hof zu Dietfeld (Titfeld) mit der halben Alm Ragert (im Ragach) und am Sitarsperg [?].; Siegler: Wolf Ippenberger (Uppenberger), Landrichter zu Berchtesgaden.

<sup>11</sup> BHStA München, Fürstpropstei Berchtesgaden, Urkunden 565: Lofer 1561 Juni 5 Hans Puchler, Bürger zu [Bad] Reichenhall, Bevollmächtigter der Erben des Wolf Ippenberger, Salzmeier daselbst, verkauft dem Dompropst Christoph und dem Kapitel zu Salzburg 60 Schilling Pfennig Michaelisgült aus der Baumannsgerechtigkeit auf den zwei Gründen, genannt die Steinpoint und der Krautgarten dabei, gelegen zu Lofer, salzburgisches Lehen.; Siegler: Amand Schnodt, Land- und Urbarrichter zu Lofer.

<sup>12</sup> BHStA München, Kloster St. Nikola Passau Amtsbücher und Akten 1297: Forderungen des Klosters an Wolfgang Yppnberger, Salzmeister in Bad Reichenhall 1550, 1555.

<sup>13</sup> HILLE, *Providentia Dei* S. 99: . . . weiteren astrologischen Schriften. Etwas besser fällt die Überlieferung für den Ende der 1530er Jahre in Braunau am Inn, später in Salzburg wirkenden Physicus Dionysius Sybenbürger aus, der eine ganze Serie von Einjahresvorhersagen hinterlassen hat. Diese verehrte er vorwiegend höher stehenden Personen, darunter dem Salzburger Dompropst Caspar von Rösenbach oder dem Reichenhaller Hallamtsverweser Wolff Yppenberger.